

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	09.06.2015

Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Museen der Stadt Köln

Die Arbeitsbedingungen der Kölner Museen waren in der letzten Dekade vielfach Thema verschiedener politischer Beschlüsse und hieraus folgend Gegenstand konkreter Dispositionen der Verwaltung.

Vor dem Hintergrund der Ende 2012 durch die Boston-Consulting-Group vorgelegten Evaluierung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud wurden auf Initiative des Oberbürgermeisters zur weiteren Ausarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen für die Arbeit der Museen dezernatsübergreifende Erörterungen geführt. Eingebunden waren die Dezernate I für die Themenbereiche Personal, Organisation und Vergabewesen, Dezernat II für das Finanzwesen sowie das Rechnungsprüfungsamt. Unterhalb dieser Ebene wurden für die genannten Fachbereiche Arbeitsgruppen gebildet, um Verbesserungsvorschläge zu erörtern und in die konkrete Umsetzung zu führen.

Hierbei wurden im ersten Durchgang folgende Ergebnisse erzielt:

Finanzen:

- Anpassung der Budgetansätze der Museen an die inzwischen aufgetretenen Kostensteigerungen in den Bereichen der Energiekosten, Bauunterhaltung und Bewachung zum Haushaltplan 2015.
- Die bis einschließlich Haushaltsplan 2013/2014 ausgewiesene Kennzahl 2, Zuschuss pro Besucher in €, wird ab Haushalt 2015 nicht mehr unter Einrechnung der kalkulatorischen Zinsen auf den Wert der Kunstbestände ausgewiesen. Stattdessen wird ab Produkthaushalt 2015 die Wirkungskennzahl Zuschuss pro Besucher auf der Basis von Aufwendungen und Erträgen in € ausgewiesen.

Personalwesen:

- Stellenbesetzungsverfahren

Die Stellenbesetzungsverfahren wurden spürbar beschleunigt.

- Für extern nachzufragende Arbeitsleistungen wurden temporäre Stellen eingerichtet, die wechselweise für die Erledigung der erforderlichen Projektarbeiten mit entsprechenden zeitlichen Befristungen besetzt werden können, wenn eine Finanzierung nachgewiesen wird. Dies ist beispielsweise bei Drittmittelförderung und bestimmten Sonderausstellungsprojekten der Fall.
- Stellenbesetzungsverfahren Leitungspositionen

Die Federführung bei der Personalfindung für Leitungspositionen wurde vom Oberbürgermeister bereits Mitte 2011 dem Kulturdezernat in direkter Abstimmung mit ihm übertragen.

Vergabewesen

- Weitere Arbeitserleichterungen im Bereich des Vergabewesens sind aus korruptionspräventiven Gründen und Gleichbehandlung aller städtischen Dienststellen nicht einräumbar, zumal sich die Maßgaben des Vergaberechts weiter verschärft haben. Für die Museen wurden allerdings bereits vor einigen Jahren die Vorlagegrenzen für freihändige Vergaben wie auch die Vorlagegrenze für Bedarfsprüfung angehoben.

Deutliche Arbeitserleichterungen werden über die Ausschreibung von Generalverträgen beispielsweise für Transporte, Versicherungen, Druckerzeugnisse sowie Ausstellungsbauleistungen erwartet. Die Museen können, anstelle der bisher praktizierten Einzelvergaben, solche Vertragswerke auflegen, aus denen sodann die benötigten Einzelleistungen beauftragt werden. Dies wird unter Beratung des Vergabebeamten geschehen. Für die Museen wird im ersten Zuge bis Ende 2015 ein Ausschreibungsverzeichnis für Transportleistungen erstellt. Anhand der hierüber zu gewinnenden Erkenntnisse werden sodann die Unterlagen für die anderen Auftragsarten erstellt. Gegebenenfalls ist externer Sachverstand zur Aufstellung der Leistungsverzeichnisse einzuholen.

- Für Sonderausstellungen wird von den Museen vorgeschlagen, die Genehmigung zur Mittelverwendung durch den Kulturausschuss auf die Gesamtkalkulation zu beziehen und zuzulassen, dass die Kostenpositionen wie auch die Einnahmepositionen untereinander austauschbar sind, ohne dass der Gesamtausgabenbetrag überschritten wird, es sei denn, es werden höhere Erträge erzielt. Diese sollten dann zu höheren Ausgaben berechtigen. Dieser Vorschlag bedarf der Beschlussfassung des Kulturausschusses bei gleichzeitiger redaktioneller Anpassung der Zuständigkeitsordnung des Rates. Eine entsprechende Vorlage an die politischen Gremien wird noch in 2015 erarbeitet.

Weiteres Vorgehen:

Es ist beabsichtigt, die verwaltungsinternen Erörterungen zur Schaffung weiterer Arbeitsverbesserungen für die Museen kontinuierlich fortzuführen. Hierbei wird das Augenmerk weiterhin auf die Bereiche Finanzwirtschaft, Personalwesen wie auch Vergabewesen gelegt.

gez. Laugwitz-Aulbach